

Bibelstudium

tapfere Männer! Seid für morgen früh bereit, mit den Heidenvölkern zu kämpfen! Sie haben sich gegen uns zusammengeschürt, um uns und unser Heiligtum zu vernichten. ²⁹ Besser ist es, wir fallen im Kampf, als daß wir das Heiligtum hereinbringen, anschauen müssen. ³⁰ Doch wie es der Wille im Himmel ist, so wird er tun!

4 Da nahm sich Gorgias mit Lysias einen Mann Fußvolk und tausend Mann auswählte Reiter. Da Heer dienten ihnen seinen Überfallen und sie überraschten sie als Weisführer. ² Davon hörte Judas, vernichtend zu schlagen. ³ Solange noch die Truppen außerhalb des Lagers zerstreut waren, traf aber niemand an. Da spürte das Heer, daß sie auf der Flucht vor uns! ⁴ Bei Anbruch des Tages erschien Judas in der Ebene mit dreitausend Mann; nur hatten sie keine Wundsche und Schwerter, stark wie ihre Hand. ⁵ Reiterer umgab es, und gut verstanden. ⁶ Erfahrung blieben das heidnische Heerlager, stark wie unser Vater in ihrer Menge und erschreckt nicht vor ihrem Ansturm! ⁷ Denkt daran, sagt Judas zu seinen Leuten: ⁸ Denkt daran, wie unsere Väter im Roten Meer gerettet wurden, als sie Pharao mit Kriegsmacht verfolgten! ⁹ Und nun laßt uns zum Himmel rufen! ¹⁰ Wie leicht wird er uns wohlwollend sein und noch heute diese Heeresmacht vor uns vernichten. ¹¹ Dann werden alle Heidenvölker erkennen, daß es ein Heil ist, das Bundes mit uns eingegangen ist. ¹² Du erheben die Fremdsämmigen ihre Augen und sehen die Juden von der gegenüberliegenden Seite heranziehen. ¹³ Sie

verließen das Lager zum Kampf, während die Männer um Judas in die Trompeten stießen. ¹⁴ Nun begann der Kampf, die Heiden wurden besiegt und flohen auf die Ebene. ¹⁵ Alle Nachzügler aber fielen das Schwert. Bis Geser verfolgte man sie und bis in die Ebene von Idumäa, Amman und Jamnia. Es fielen von ihnen dreitausend Mann.

¹⁶ Als Judas und seine Heeresmacht die Verfolgung zurückgekehrt war, sprach er zum Kriegsvolk: ¹⁷ Trag ihre Beute nach Beute, denn uns stehen Begierde nach Beute. ¹⁸ Gorgias hat mit einem Kampf bevor. ¹⁹ Noch haben wir ein Gebirge in unserer Nähe, das wir auch jetzt unseren Feinden entgegen bekämpfen sie! ²⁰ Danach macht euch in Ruhe an die Beute! ²¹ Noch haben wir eine Rede nicht vollendet, da wurden die Abteilungen, die vom Gebirge herabflohen war und daß man das Lager Brand steckte. ²² Diese sah, daß das Heer sich nicht vollendete, machte das Gesicht in große Furcht. ²³ Sie gewahrten die und gehenbar. ²⁴ Sie gewahrten die und gehenbar. ²⁵ Sie gewahrten die und gehenbar. ²⁶ Sie gewahrten die und gehenbar. ²⁷ Sie gewahrten die und gehenbar. ²⁸ Sie gewahrten die und gehenbar.

füntausend Reiter, um gegen die Juden Krieg zu führen. ²⁹ Sie zogen nach Idumäa und schlugen bei Betsur ein Lager auf. Da trat ihnen Judas mit zehntausend Mann entgegen. ³⁰ Als er die starke Heeresmacht erblickte, flehte und betete er: Sei gepriesen, Retter Israels! Des Riesen Ansturm hast du durch die Hand deines Knechtes David zurichte gemacht, hast der Philister Lager der Gewalt Waffenträgers Sohnes Sauls, und seines Heeres überliefert. ³¹ Gib also auch dieses Heer deinem Volke Israel in die Hände! ³² Jag siehnen werden sollen sie mit ihrer Kriegsmacht und Reiterei! ³³ Jag siehnen werden sollen sie mit ihrer Furcht ein, brich ihren tollkühnen Sinn! ³⁴ Sie sollen erschüttert werden ob ihres Untergangs! ³⁵ Wirf sie nieder durch das Schwert deiner treuen Verehrer! Alle, die deinen Namen kennen, sollen dich preisen in Liedern! ³⁶ Darauf stießen sie aufeinander. Vom Heer des Lysias seines Heeres und des erstarkten Mut im Heer des Judas und ihre Entschlossenheit, ruhmvoll zu leben oder zu sterben, in Betracht zog, brach er nach Antiochien auf und warb fremde Söldnerheere, um mit verstärkten Truppen wieder gegen Judäa ins Feld zu ziehen.

³⁷ Judas aber und seine Brüder sprachen: ³⁸ Seht unsere Feinde sind geschlagen! Laßt uns hinaufziehen, das Heiligtum säubern und erneut einzusammeln und zog zum Berge Zion. ³⁹ Man sah das Heiligtum verwüstet, den Altar geschändet, die Tore verwachsen wie in einem Waldesdickicht oder auf einem der Berge. Die Zellen waren zerstört. ⁴⁰ Da zerrissen sie ihre Kleider, erhoben ein gewaliges Klagegeschrei und bestreuten sich mit Asche. ⁴¹ Sie warfen sich auf die Erde nieder, ließen die Signaltrumpeten blasen und riefen zum Himmel. ⁴² Damals gab Judas einer Truppe den Befehl, gegen die Besatzung der Burg kampfbereit zu bleiben, bis er das Heiligtum gereinigt hätte. ⁴³ Auch wählte er Priester aus, die keltisch rein und gesetzestreu waren. ⁴⁴ Man entsandte das Heiligtum aus, die keltisch rein und gesetzestreu waren und trug die Steine des Götzentempels an einen unreinen Ort. ⁴⁵ Sie beratschlagten wegen des geschändeten Brandopferaltars, was man mit ihm tun solle. ⁴⁶ Da kam ihnen der gute Gedanke, ihn niederzureißen, um dem schimpflichen Vorwurf vorzubeugen, daß die Heiden ihn entweiht hätten. ⁴⁷ Sie rissen also den Altar nieder, bis daß ein Prophet legten sie auf dem Tempelberg an einem geeigneten Ort nieder, bis daß ein Prophet aufträte, um über ihre Verwendung eine Entscheidung zu treffen. ⁴⁸ Sie nahmen nach Gesetzesvorschrift unbebaute Steine und bauten nach der Art des ehemaligen Altars einen neuen auf. ⁴⁹ Man baute das Heiligtum und die Innerräume des Tempels aus und webte die Vorhölle. ⁵⁰ Erneuerte die heiligen Geräte und trug den Leuchter, den Rauchopferaltar und den Tisch in das Heiligtum. ⁵¹ Sie brachten die Lampen auf dem Tisch in das Heiligtum. ⁵² Sie legten sie dar und zündeten die Vorhänge auf Leuchter an, so daß sie im Tempelraum erstrahlten. ⁵³ Auf den Tisch legten sie Schaulibrote und hängten die Vorhänge an. ⁵⁴ So schlossen sie alle Vorbereitungsarbeiten ab. ⁵⁵ Im Jahr 148, am fünfundsiebenzigsten des neunten Monats—das ist der Monat Kislew—traten sie frühmorgens an, und sie brachten auf dem neu errichteten Brandopferaltar ein dem Gesetz entsprechendes Opfer dar. ⁵⁶ Damit war freie Religionsübung erkämpft, ähnlich der Burg noch fremde Besatzung lag. Die Erneuerung wurde genau nach dem Gesetzesbuchstaben vollzogen. ⁵⁷⁻⁵⁹ Das Jahr 148 nach der syrisch-keltischen Zählung war das Jahr 148 v. Chr. Der Kislew entspricht unserem Monat November/Dezember. Von da ab wird alljährlich der Tempelweihfest (Chanukka) begangen (vgl. Joh 10,22).



Der 1. Brief an Timotheus

Der Steckbrief von Timotheus

1. Vor dem zweiten Besuch von Paulus in Lystra:

- Sein Vater war Grieche, seine Mutter Eunice Jüdin (Apg 16,1)
- Er kannte von Kindheit an die Schriften (2.Tim 3,15)
- Vielleicht war Paulus bei seinem ersten Aufenthalt in Lystra das Werkzeug seiner Bekehrung (Apg 14,6 ff)

Der Steckbrief von Timotheus

2. Beim zweiten Besuch von Paulus in Lystra

- Er hatte einen ungeheuchelten Glauben (2.Tim 1,5)
- Er hatte ein gutes Zeugnis von den Brüdern (Apg 16,1-2)
- Es waren Weissagungen über ihn ergangen (1.Tim 1,18)
- Er hatte eine Gnadengabe empfangen (1.Tim 4, 14; 2.Tim 1,6)
- Paulus und die Ältesten hatten ihm die Hände aufgelegt (s.o.)

Der Steckbrief von Timotheus

3. Mitarbeiter des Apostels Paulus auf der 2. Missionsreise

- Er begleitet Paulus nach Europa (Apg 16,3-10)
- In Philippi, Thessalonich und Beröa. (Apg 16,11-17,13)
- Er bleibt mit Silas in Beröa. (Apg 17,14-15)
- Paulus geht nach Athen, dann nach Korinth (Apg 17,16-18,4)
- Dorthin kommen Timotheus und Silas (Apg 18,5)
- Paulus sendet Timotheus nach Philippi zurück (1.Thess 3,1-5)
- Er kehrt mit guter Nachricht zurück (1.Thess 3,6-10)

Der Steckbrief von Timotheus

4. Mitarbeiter des Apostels Paulus auf der 3. Missionsreise

- Er ist bei Paulus in Ephesus und wird mit Erastus nach Mazedonien gesandt. (Apg 19,22)
- Von dort soll er nach Korinth gehen. (1.Kor 4,17; 16,10.11)
- Von dort kehrt er zu Paulus nach Ephesus zurück.
Er ist "Mitverfasser" des 2. Korintherbriefs. (2.Kor 1,1)
- Er begleitet Paulus dann nach Korinth (Rö 16,21)
- Er wird mit andern von Korinth aus nach Troas gesandt um dort auf Paulus zu warten. (Apg 20,1-6)

Der Steckbrief von Timotheus

5. Mitarbeiter des gefangenen Apostels

- ,

Die Einteilung des 1. Briefes an Timotheus

1,1-21	Gesetz und Gnade
2,1-15	Gebet und Demut
3,1-16	Aufseher und Diener
4,1-16	Falsche und rechte Lehre
5,1-25	Anweisungen im Blick auf den Dienst
6,1-21	Genügsamkeit und Reichtum

1,1-21 Gesetz und Gnade

1-2: Gruß

3-7 Weise die falsche Gesetzeslehrer ab!

8-11 Die rechte Bedeutung des Gesetzes

12-17 Paulus dankt für die Gnade seiner Errettung und Berufung

18-19a Kämpfe den guten Kampf!

19b-20 Hymäneus und Alexander: schlechte Vorbilder

2,1-15 Gebet und Demut

- 1-2a Das Gebet für alle Menschen
- 2b-4 Zweck des Gebets: stilles Leben, Errettung Verlorener
- 5-6a Basis des Gebets: Der Mensch Christus Jesus als Mittler
- 6b-7 Die Botschaft und der Botschafter Paulus
- 8 Das rechte Beten der Männer an allen Orten
- 9-12 Das rechte Verhalten der Frauen
- 13-14 Die Unterordnung der Frau ist bedingt durch die Schöpfungsordnung und den Sündenfall
- 15 Gottes Barmherzigkeit trotz des Fluches

3,1-16 Aufseher und Diener

- 1-7 Moralische Anforderungen an die Aufseher
- 8-13 Moralische Anforderungen an die Diener und ihre Frauen
- 14-15 Der Zweck des Briefes:
 Das rechte Verhalten im Haus Gottes
- 16 Das Geheimnis der Gottseligkeit

4,1-16 Falsche und rechte Lehre

- 1-3a Warnung vor dämonischen Lehren (Ehe-, Speiseverbot)
- 3b-5 Der Glaubende nimmt alle Speise mit Danksagung
- 6-7a Die Worte des Glaubens im Gegensatz zu den Fabeln
- 7b-8 Die Gottseligkeit ist nützlicher als leibliche Übungen
- 9-10 Gott ist der Erhalter aller Menschen
- 11-16 Auf was ein Diener Christi achten muss

5,1-25 Anweisungen im Blick auf den Dienst

- 1-2 Das rechte Verhalten gegen Geschwister unter Berücksichtigung des Alters und des Geschlechts
- 3-16 Anweisungen dreier Arten von Witwen:
 - die alleinstehende Witwe (3.5.9.10.16b)
 - die Witwe, die Angehörige hat (4.8.16a)
 - die jüngere weltlich gesinnte Witwe (6.7.11-15)
- 17-21 Ehrung der Ältesten
- 22 Warnung vor vorschneller Gemeinschaft
- 23 Rat bezüglich der Gesundheit
- 24-25 Alles wird einmal offenbar

6,1-21 Genügsamkeit und Reichtum

- 1-2 Ermahnungen für die Sklaven
- 3-10 Warnungen an die, welche reich werden wollen
- 11-14 Ermahnung die Kennzeichen des "Menschen Gottes" zu tragen und dies im Hinblick auf das Erscheinen Christi.
- 15-16 Das Wesen Gottes
- 17-19 Ein Wort an die Reichen
- 20-21 Abschließender Appell an Timotheus: „Bewahre!“